



[Editorial]



Liebe Testcommunity!

Das neue Jahr ist erst etwas über 2 Monate alt, aber die ersten Highlights sind schon wieder Vergangenheit. Ein besonderes Datum für die Testcommunity sind immer die Software Quality Days - eine Rückschau darauf gibt es auf den Seiten 18-19. In diesem Rahmen fand auch die traditionelle Übergabe des Schecks der beim ATB Charity Event erzielten Spenden an die Stiftung Kindertraum statt.

Einen Einblick in das Thema Risikomanagement und -analyse liefert der Fachartikel auf Seite 5-6.

Das ISTQB hat das Zertifizierungsschema überarbeitet - Details dazu auf Seite 7.

Weitere Artikel zu QA Reporting und zur Software Fail Watch auf Seite 8.

Auf den Seiten 9 bis 13 finden Sie Vorschau und Rückschau auf die ASQF Fachgruppenabende sowie aktuelle Infos aus dem ASQF und dem iSQI.

Auch heuer finden wieder die ATB Expertentreffs statt. Mehr über den ersten Termin am 13.4. auf Seite 14.

Wie immer wird der Inhalt durch Einschaltungen unserer Partner, Seminar-, Konferenz- und Prüfungstermine ergänzt.

Viel Spaß beim Lesen und Gut Test!

◀(Karl Kemminger)

**[ATB Charity Punsch:
Motto ..Vernetzen. Spaß haben und HELFEN**]**



Auch heuer nutzen wir wieder den stilvollen Rahmen bei den Software Quality Days zur ATB Charity Punsch - Scheckübergabe an die Stiftung Kindertraum. Dank den großzügigen Firmen-Spenden, den Spenden beim Punschstandl und der Aufrundung durch das ATB konnten wir sensationelle EUR 5.330,- auf den Scheck schreiben. Wir bedanken uns im Namen der Kinder! Wir werden natürlich wieder von den erfüllten Kinderträumen berichten.



Am Bild v.l.n.r.: S. Göricke/iSQI, P.Bergsmann/SWQD, M.Schlögl/Ranorex, H.Pichler/ATB, G.Gebhart/Stiftung Kindertraum, B.Steele/QACube, H.Schmit/ANECON, N.Neumayr/TRICENTIS

◀(Helmut Pichler)



[Inhalt]

• Editorial, ATB Charity Punsch	Seite 1
• Goldpartner	Seite 2 - 4
• Prüfungstermine	Seite 4
• Risikoanalyse	Seite 5 -6
• Neues Zertifizierungsschema im ISTQB	Seite 7
• QA Reporting / Software Fail Watch	Seite 8
• Neues aus dem ASQF e.V.	Seite 9 - 13
• ATB Expertentreff	Seite 14
• Trainingsprovider Seminare	Seite 15 - 16
• Impressum	Seite 16
• Partner Veranstaltungen	Seite 17
• Konferenzvorschau iqnite	Seite 18
• Rückblick Software Quality Days	Seite 18 - 19
• Konferenzen, Silberpartner	Seite 20



KOMMENDE SEMINARTERMINE

ISTQB® Certified Tester

Foundation Level - Deutsch

04. - 07.04.2016 - [Linz](#), [Wien](#), [Graz](#)

11. - 14.04.2016 - [Lustenau](#), [Zürich](#)

Foundation Level - Englisch

13. - 16.06.2016 - [Linz](#), [Wien](#), [Graz](#)

Foundation Level - Extension: Agile Tester

13. - 14.04.2016 - [Linz](#), [Wien](#)

26. - 27.04.2016 - [München](#), [Zürich](#)

Advanced Level - Technical Test Analyst

05. - 07.04.2016 - [München](#)

Testgetriebene Softwareentwicklung (TDD)

12. - 14.04.2016 - [Linz](#), [Wien](#)

26. - 28.04.2016 - [München](#)

IREB® Certified Professional for Requirements Engineering

Foundation Level - (CPRE-FL)

05. - 07.04.2016 - [Lustenau](#), [München](#)

19. - 21.04.2016 - [Linz](#), [Wien](#), [Graz](#)

Advanced Level - Elicitation & Consolidation (CPRE-AL)

21. - 23.06.2016 - [Linz](#), [Wien](#)

Risikomanagement in Softwareprojekten

07.04.2016 - [Linz](#), [Wien](#)

21.04.2016 - [München](#)

ISPMA® Certified Software Product Management

11. - 13.04.2016 - [München](#)

20. - 22.06.2016 - [Linz](#), [Wien](#)

Buchen Sie Seminare frühzeitig und nehmen Sie den Frühbucherrabatt von bis zu 10% in Anspruch!



If you can't see IT, you can't fix IT!

Get the Cube!

QACube drives competitive advantage with predictive visual analytics & dashboards across projects in popular tools such as HP ALM/Quality Center, Tricentis Tosca Testsuite, Rally Software, Jira and Excel to name a few.

- Automates Data Consolidation & Aggregation
- Provides Visibility to all Stakeholders
- Enables Transparency through the Right KPIs

www.qacube.com

SEQIS Expertentreffs 2016

10 Tipps & Tricks für Ihren Wissensvorsprung

Save-the-date:

17. März 2016: „Kritische Erfolgsfaktoren und agile Projekte“

16. Juni 2016: „Last- und Performancetest: Jetzt!“

15. September 2016: „Das Internet der Dinge (IoT): Der nächste QA Paradigmenwechsel, garantiert“

17. November 2016: „Collaborative Documentation: Mit just enough zu mehr Nachhaltigkeit“

„10 things I wished they'd told me!“

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ✓ Praxisbezogene Fachvorträge
- ✓ Kompetentes, fachliches Know-how aus der Praxis
- ✓ Lockeres Networking mit anderen Teilnehmern
- ✓ Reichhaltiges Frühstück, „Wissenskick“ inklusive
- ✓ Persönliche Weiterbildung
- ✓ Kostenlose Teilnahme

Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und holen Sie sich Ihre „10 things“!



Alle Infos & Anmeldung:
www.SEQIS.com/unternehmen/events

aktuell. innovativ. praxisbezogen.

Facebook/SoftwareTestIsCool

Bezahlte Einschaltung



3. SQS Quality Brunch

02. Juni 2016 ab 8.30 Uhr, Hotel Regina, Wien



sqs.com

The future of SAP Testing

Best Practices, End-to-End, Tipps & Tricks

ANMELDUNG

MEHR INFO

Agenda:

- 08:30 - 09:00 Einlass und Registrierung
- 09:00 - 09:15 Begrüßung und Vorstellung von SQS
- 09:15 - 09:35 Vortrag von SAP Österreich
- 09:35 - 10:25 Vortrag von Jan Berkefeld (SQS)
- 10:25 - 10:45 Diskussion
- 10:45 - 11:00 Gewinnspiel (Verlosung Fachbücher)
- 11:00 - 12:00 Brunch & Networking

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz! Weitere Informationen zur Veranstaltung und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bezahlte Einschaltung



Application Upcycling

Es bleibt alles anders.



ANECON Expertenfrühstück Mittwoch, 13. April 2016 | 08:30 | Wien

Mit dem digitalen Wandel steigen die Anforderungen an Software und Mitarbeiter. Disruptive Innovation ist gefordert. Applikationen müssen modernisiert werden, nur dann kann ein Unternehmen nachhaltig davon profitieren.

- > Wolfgang Schiebel, IT-Leiter bei HDI Versicherung im Gespräch über Application Upcycling Maßnahmen
- > „Die 3 R“ - Lösungsvorgänge für generische, anti-fragile und nachhaltige Applikationen für die IT der Zukunft.

[<kostenlos anmelden>](#)

Bezahlte Einschaltung

[Öffentliche ISTQB® Prüfungstermine, Certible]

15.03.2016 13:00 Innsbruck
16.03.2016 14:00 Linz
18.03.2016 14:00 Wien
30.03.2016 10:00 Wien
11.04.2016 09:00 Linz
11.04.2016 09:00 Wien
19.04.2016 15:00 Salzburg
20.04.2016 16:00 Wien
17.05.2016 15:00 Salzburg
13.06.2016 10:00 Linz

Anmeldung und weitere Termine unter
[https://www.certible.com/de/
Kalender/](https://www.certible.com/de/Kalender/)

◀ (Maria-Therese Teichmann)



[Öffentliche ISTQB® Prüfungstermine, iSQI]

Öffentliche Prüfungen in Wien finden zu folgenden Terminen statt:

30.03.2016
29.04.2016
20.05.2016
01.07.2016
29.07.2016

Anmeldung und weitere Termine finden Sie auf

[https://www.isqi.org/de/
kalenderuebersicht.html](https://www.isqi.org/de/kalenderuebersicht.html)
www.isqi.org

◀ (Christin Senftleben)



[Öffentliche ISTQB® Prüfungstermine, Gasq]

Informationen über die Prüfungstermine findet man unter
<http://de.gasq.org>

◀ (Karl Kemminger)



[Risikoanalyse in der IT: Sind Sie auf der sicheren Seite?]

von Andreas Teichmeister

Eine IT-Risikoanalyse hilft dabei, Schwachstellen jeglicher Natur innerhalb der IT aufzudecken. Aber was passiert auf der zwischenmenschlichen Ebene, wie können Sie als Unternehmen das Risiko der personellen Schwachstellen aufdecken, analysieren und dagegen vorgehen?

Im Rahmen meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an meiner letzten Hochschule habe ich ein Modell für eine IT-Risikoanalyse entwickelt. Das hierzu durchgeführte Projekt analysierte die Erwartungshaltung der Mitarbeiter und es wurden externe Security-Experten befragt, um deren Input in das Projekt mit einfließen zu lassen. Auf Basis von Scoping auf Serviceebene wurde die Risikoanalyse schließlich in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung des Unternehmens durchgeführt.

Offene Fragen – Vielleicht auch in Ihrem Unternehmen?

Eine IT-Risikoanalyse umfasst dabei unter anderem organisatorische und technische Aspekte, aber auch personelle Schwachstellen. Haben Sie sich in Ihrem Unternehmen schon einmal folgende Fragen gestellt?

- Was ist für uns ein personelles Risiko?
- Wie gehen wir mit diesen Risiken um?
- Welche Schritte und Maßnahmen können wir setzen, um diese Risiken einzudämmen?

Sollten Sie die Antworten auf diese Fragen noch nicht kennen, ist dieser Artikel genau das Richtige für Sie!

„Das größte Risiko ist ganz klar das eigene IT-Personal!“

Dieses Zitat eines Security-Experten spiegelt auch meine persönlichen Erfahrungen wider: Ohne Vorgaben, eigene Test-Umgebungen und dergleichen sind Ihre produktiven Systeme in

Gefahr! Besonders hervorzuheben sind Software-Entwickler und IT-Wartungspersonal, da sie oft vollen Zugriff auf kritische Services, wie z.B. Active Directory, haben.

Das nächste Thema ist der Anwender, vor allem im Hinblick darauf, welche Daten gestohlen werden können. Beispiele hierzu wären internes Know-how oder datenschutzrechtliche Aspekte. Gerade der Datenschutz ist ein hoch schützenswertes Thema, wenn viele personenbezogene Daten gespeichert werden, weil sich die damit verbundenen Gesetze oft widersprechen. Geben Sie sich in einem großen Unternehmen als wichtiger Entscheidungsträger aus und versuchen Sie, künstlichen Druck auf Ihre Mitarbeiter auszuüben: In vielen Fällen werden Sie die angeforderten Daten bekommen.

Dazu kommen ungewollte Änderungen an oder der Verlust von Dateien, die noch an die falschen Personen geschickt bzw. weitergeleitet werden. Da ich nicht nur ein Modell für eine IT-Risikoanalyse entwickelt, sondern sie auch selbst durchgeführt habe, kann ich den Aspekt des Anwenders nur unterstreichen:

Nach Durchführung der Risikoanalyse stellte sich heraus, dass das Top-Risiko der beiden ausgewählten Asset-Gruppen eine mangelhaft umgesetzte „Clean Desk“ Policy darstellte, d.h. für das Unternehmen sensible Daten nicht ordnungsgemäß versperrt worden sind und somit das Risiko bestand, dass internes Know-how leicht nach außen dringen kann.

Zwischenmenschlichkeit und Teamwork

Sie wissen jetzt, dass das Risiko personeller Schwachstellen erheblichen Schaden verursachen kann, aber lassen Sie uns den wichtigsten Aspekt dieses Risikos nicht vergessen: Es handelt sich dabei um Menschen!

Meistens haben Mitarbeiter Angst vor Veränderungen, da müssen Methoden wie das Change Management in Unternehmen angewandt und von Anfang an klar vermittelt werden, warum Risikomanagement in der IT überhaupt vollzogen wird. Die Gründe hierfür können dabei vielfältig sein und spiegeln die jeweiligen Bedürfnisse des Unternehmens wider.

Auf der zwischenmenschlichen Ebene stellt sich auch die Frage, wie man mit fachlich top ausgebildeten, aber menschlich komplizierten Menschen im Team zusammenarbeiten kann. Diese Art der Zusammenarbeit kann positiv beeinflusst werden, indem man den Mensch einfach Mensch sein lässt, ihm aber gleichzeitig ein gewisses Rahmenwerk vorgibt, an das sich jeder Mitarbeiter zu halten hat.

Agile Vorgehensweisen fordern zwar ein hohes Maß an Eigenverantwortung, aber auch hier gibt es eben gewisse Spielregeln, die einzuhalten sind. Ich sehe hier den Scrum Master in der Pflicht: Er hat die Aufgabe, negative Einflüsse von seinem Team abzuwenden.

Trotzdem verantwortet sich aber immer das Team, d.h. es feiert gemeinsam Erfolge, muss sich aber auch als Team rechtfertigen, wenn Fehler passiert sind.

Effizienz

Wenn man sich mit Risikomanagement in der IT auseinandersetzt, begegnet einem oft der Begriff der Angemessenheit: Maßnahmen gegen Risiken müssen angemessen sein. Ich möchte hier das Pareto-Prinzip anführen: In der Regel machen 20% der IT Services eines Unternehmens 80% des Risikos aus! Im Umkehrschluss bedeutet das, dass es nicht angemessen wäre, unnötig viele Ressourcen in die Risikominimierung von IT Services zu stecken, die keinen oder kaum einen Beitrag zur

>

Risikoanalyse

Wertschöpfungskette beitragen. Eine Business Impact Analyse kann helfen, solche Services zu identifizieren.

Gerade im Bereich des Software Testing ist Effizienz ein großes Thema: Es gilt, die richtige Balance zwischen dem klassischen i-Tüpfel-Reiten und der angestrebten Effektivität bzw. Effizienz zu finden. Wir arbeiten zum Beispiel im Bereich der Testautomation mit der Analogie von Hauptstraßen: Die Hauptstraßen symbolisieren jene IT Services, die häufig genutzt werden und entsprechend beachtet werden müssen, wenn es um das Automatisieren von Testfällen geht. Eine Hauptstraße muss kein unternehmenskritisches Service sein, aber es gibt Aufschluss über das Nutzungsverhalten der Kunden.

Was können wir jetzt tun?

Risikomanagement in der IT ist nicht einfach von heute auf morgen zu realisieren, gerade im Bereich personeller Schwachstellen. Ich kann Ihnen aber aus meiner Erfahrung ein paar Tipps mit auf den Weg geben:

- **Reflektieren Sie:** „Was soll uns schon passieren?“ ist der häufigste Fehler, wenn es um Risikomanagement in der IT geht. Nutzen Sie das neu erworbene Wissen!
- **Stellen Sie Awareness und Commitment sicher:** Stellen Sie klar, dass es Risiken gibt und gehandelt werden muss! Hier geht es auch darum, Mitarbeiter zu motivieren.

- Ziehen Sie **Experten** aus allen relevanten Fachbereichen hinzu, um adäquaten Input generieren zu können: Sie stellen ungewöhnliche Fragen und erweitern so das Spektrum möglicher Antworten!
- **Seien Sie effizient:** Finden Sie angemessene Maßnahmen und erzielen Sie Quick Wins! Halten Sie den Scope gerade am Anfang eines Risikomanagementprozesses bewusst klein.
- **Kommunizieren Sie:** Richtig kommunizieren ist das A und O. Behalten Sie den Scope im Auge und setzen Sie regelmäßig Awareness-Maßnahmen, um den Risikogedanken aufrecht zu erhalten und weiterzuentwickeln. Jeder Mitarbeiter ist auch angehalten, hier aktiv mitzuarbeiten!
- **Holen Sie sich externen Rat:** In vielen Fällen ist es klüger, externe Hilfe in Anspruch zu nehmen. Überschätzung der eigenen Fähigkeiten oder falsche Sparsamkeit können an dieser Stelle fatale Konsequenzen haben!

Sie haben mit diesem Artikel einen kurzen Einblick in das Thema Risikomanagement und -analyse in der IT erhalten und sollten sich nun folgende Frage stellen: *Sind Sie auf der sicheren Seite?*

◀(Andreas Teichmeister)

[Der Autor]

Andreas Teichmeister, MSc ist Test Consultant bei SEQIS. Bereits während des Studiums sammelte er Erfahrungen im Softwaretest und in der Softwareentwicklung. Besonders fasziniert ihn seit jeher das Thema IT Security, welches er bei SEQIS zu seinem Spezialgebiet machte. Vor allem sein Qualitätsbewusstsein ist besonders stark ausgeprägt und wird von Kunden wie Kollegen sehr geschätzt.



© SEQIS Software Testing GmbH



Hier könnte Ihr Inserat stehen!

**Haben Sie ein interessantes Testtool?
Suchen Sie einen qualifizierten Tester für Ihr Team?**

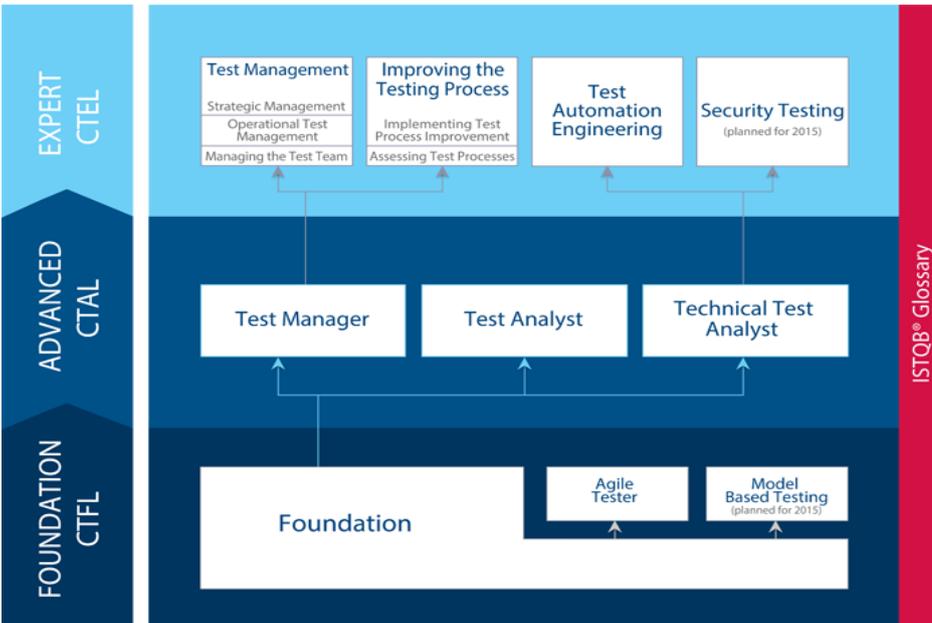
Nutzen Sie die Möglichkeit, sich direkt an die Testcommunity zu wenden. Kontaktieren Sie das ATB, wenn Sie nähere Informationen zu den Konditionen für Inserate oder Partnerschaften haben wollen.

Neues aus dem ISTQB

[Neues Zertifizierungsschema]

von Helmut Pichler

Mit der rasanten Entwicklung der IT, wachsen auch gleichermaßen die Anforderungen an professionelle Software Tester. Dieser Umstand wurde uns im ISTQB schon vor einigen Jahren bewusst, sodass man begann, über eine Erweiterung des „klassischen“ ISTQB Zertifikatsschemas nachzudenken. Nach vielen, vielen Recherchen, Meetings, Reviews und zugegeben auch einer Menge an zum Teil sehr kontroversen Diskussionen ist es nun soweit. Hier zum Vergleich das alte Zertifizierungsschema:



ISTQB® Glossary

Das Foundation Level wurde als generelle Basis definiert.

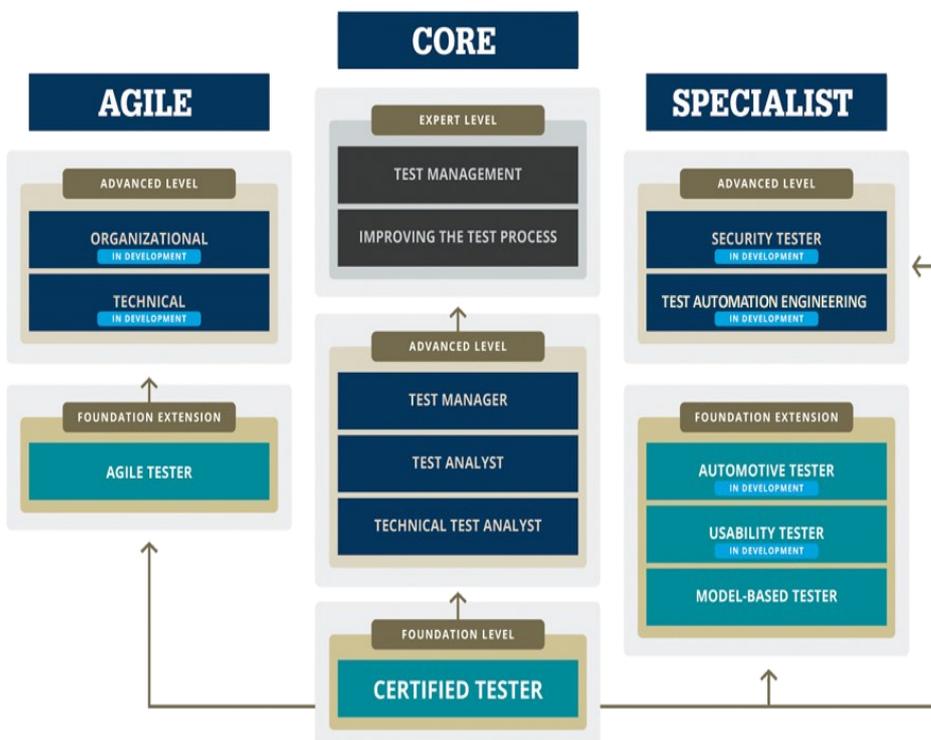
Die altbekannten Module **Advanced Level** und **Expert Level** bilden nun den sogenannten **CORE**. Diese bilden nach wie vor das stabile Rückgrat.

Aus dem bisherigen Schema in einen eigenen Stream herausgelöst wurde das Thema **AGILE**, wo neben der bereits verfügbaren **FL Extension Agile Tester** nun bereits an vertiefenden Modulen gearbeitet wird.

Wirklich NEU ist der **SPECIALIST** Stream. Darin finden nun Themen wie **ModelBased-, Security-, Usability-, Automotive-Test** und weitere ihre Heimat.

Auch wenn es für Zertifikate aus dem **SPECIALIST** Bereich vielleicht keine allzu große Verbreitung geben wird, haben wir, ISTQB, aus den Umfragen erkannt, dass hier ein Bedarf an Quasi-Standardisierung besteht. Hier wird es in den kommenden Jahren sicher auch die größten Veränderungen geben. Aktuell gibt es in diesem Stream den **ModelBasedTester**, an **Automotive** und **Usability** wird mit Hochdruck gearbeitet.

Und hier das neue, verbesserte Schema:



Ich lade Dich ein, auf der ISTQB.ORG Site vorbeizuschauen, da ist hinter jedem Zertifikat auch eine vertiefende Info verlinkt.

Da findet Ihr auch das offizielle [press release](#) mit allen offiziellen ISTQB Statements u.a. auch von den ISTQB Vorstands(Exec)-Mitgliedern.

Ja, und all das gibt es natürlich auch beim Austrian Testing Board. Wer genau hinsieht, findet bei vielen Modulen noch den Hinweis: „IN DEVELOPMENT“. Wenn Du meinst, „das ist genau mein Thema, da könnt ich aktiv was beitragen“ und Dich damit auch in der „List of Experts & Honour“ verewigen und damit auch im jeweiligen ISTQB Syllabus international sichtbar werden willst, dann ist JETZT ein guter Zeitpunkt !

Mail an pichler@austriantestingboard.at.

◀ (Helmut Pichler)

Das NEUE Zertifizierungsschema des ISTQB

[QA Reporting mit QACube]

Die zwei Geheimrezepte Visibilität & Transparenz

von Matthias Sturzenegger

In der Vergangenheit hat sich Excel zum Hauptinstrument zum Reportieren von Testresultaten etabliert. Seine Fähigkeit, relativ schnell eine große Datenmenge in Tabellen und Grafiken darzustellen, bietet zwar diverse Einsatzmöglichkeiten, jedoch sind die damit dargestellten Informationen ausschließlich statischer Natur.

In einem größeren Unternehmen beläuft sich die Anzahl der für den Software Delivery Life Cycle eingesetzten Werkzeuge schnell auf 25 bis 30 verschiedene Tools. Jedes verfügt mittlerweile über die Möglichkeit, ein Reporting basierend auf den darin enthaltenen Daten zu erstellen. Da die Reports in keiner aggregierten Form vorliegen, gestaltet sich die Identifikation von Problemursachen in den eingesetzten Prozessen entsprechend schwierig. Ebenfalls ist es nahezu unmöglich, einen Vergleich zwischen mehreren Projekten, Abteilungen oder Organisationen auf Basis dieser Reports vorzunehmen. Aus diesem Grund beschäftigen größere Organisationen oftmals mehrere Mitarbeiter, deren Aufgabe lediglich in der Aggregation dieser Informationen zu einem Gesamtreport liegt. Da die Verknüpfung der verschiedenen Daten und Formate oft in manuellen Arbeitsschritten erfolgt, ist die Fehlerrate entsprechend hoch. Die Schwierigkeit auf Basis dieser Grundlagen die richtigen Entscheidungen zu treffen, erklärt sich deshalb von selbst.

Die Visibilität und Transparenz über sämtliche Projekte und deren Aktivitäten rund um den Software Delivery Life Cycle bilden deshalb die Grundpfeiler, um einen hohen Reifegrad gerade bei agiler Entwicklung zu erreichen.

Ohne die richtigen Instrumente ist es unmöglich ein Flugzeug zu fliegen. Dasselbe gilt für die Qualitätssicherung in Software Projekten. Die Verfügbarkeit von aussagekräftigen Reports sowie die Möglichkeit, in die Tiefe der einzelnen Testresultate vorzudringen, erlauben es einem Team, seine Effizienz und Effektivität auf ein Höchstmaß zu steigern. Resultate können ohne großen Aufwand analysiert und die richtigen Massnahmen daraus abgeleitet werden. Die dafür eingesetzten Ressourcen können verglichen und damit deren Effizienz gemessen und gesteigert werden.

◀(Matthias Sturzenegger)

[Der Autor]

Matthias Sturzenegger

Chief Operating Officer, QACube

As the Chief Operating Officer of QACube, Matthias Sturzenegger brings over 10 years of experience in software testing and delivery leadership. He is in charge of all aspects of product and service delivery to ensure that QACube meets and exceeds its customers' expectations. Matthias manages the day-to-day operations of a growing software company by developing the best practice policies and procedures to improve effectiveness and efficiency.



[Mehr als 4 Milliarden Menschen von Softwarebugs betroffen]

von Nicole Neumayer

Der kürzlich von Tricentis publizierte Report „Software Fail Watch: 2015 in Review“ ruft die Wichtigkeit und die Notwendigkeit von kontinuierlichen Softwaretests in Erinnerung und zeigt auch wie schnell Softwarebugs den Ruf eines Unternehmens schädigen können.

Die Grundlage dieses Reports bilden mehr als 450 Nachrichtenartikel rund um das Thema Softwarebugs. Der Report enthüllt eine unglaubliche Vielzahl von Bugs und unterteilt diese nach Industrien. Er zeigt auch auf, wie viele Personen betroffen waren und wie hoch das Schadensausmaß war.

Den vollständigen Report können Sie [hier](#) herunterladen.

◀(Nicole Neumayer)

Software Fail Watch: 2015 in Review

Every now and then a software failure is so big that a company cannot keep it a secret. How often does this happen? To find out, Tricentis catalogued the software bugs and failures that were big enough to gain media attention in 2015.



TRICENTIS

© All Rights Reserved Tricentis 2016

Die regionale Fachgruppe Software-Test Österreich des ASQF veranstaltet regelmäßig Fachgruppenabende zu ausgewählten Themen. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unter angegebenem Link.
Im Anschluss an jeden Abend gibt es einen Imbiss und Gelegenheit zur Diskussion und zu Networking.

Nächster Fachgruppenabend: **Di., 28. Juni 2016, 18:00 - 20:00**
FH Technikum Wien, Raum HS_A1.04
Höchstädtplatz 5, 1200 Wien

Thema: **Valide ... was für ein Zustand!? - Qualitätssicherung kritischer Systeme**

Referent: **Christine Brandner, MSc**

Abstract: „Softwaretester“ wird von bösen Zungen oft „der undankbarste Job der Welt“ genannt. Der Trend in Richtung steigende Qualitätsanforderungen ist jedoch deutlich erkennbar und das Durchklicken von Benutzeroberflächen ist längst nicht mehr die Kernaufgabe eines Softwaretesters. Mittlerweile fallen ganze Qualitätsmanagement-Aspekte in die Hände fähiger Testmanager.

Durch die Integration der Qualitätssicherung in den vollständigen Produktentwicklungszyklus entstehen laufend neue Anforderungen an die Disziplin der Qualitätssicherung. In einer Zeit, wo Phrasen wie „Testautomation“ und „agile development“ an jeder Ecke lauern, werden in der Qualitätssicherung der sogenannten kritischen Systeme altbewährte Vorgehensmodelle wieder neu entstaubt. Und das aus gutem Grund.

Christine Brandner, MSc studierte medizinische Informatik an der FH Hagenberg und absolvierte den Masterstudiengang IT-Management an der Fachhochschule Wiener Neustadt. Fr. Brandner arbeitet seit 5 Jahren im Bereich Software-Qualitätssicherung, der Fokus liegt dabei auf dem Bereich „kritischer Systeme“ in Krankenhäusern, Pharmaunternehmen und der Lebensmittelindustrie.

Nebenberuflich ist sie Lehrende an der Fachhochschule Oberösterreich in den Bereichen Projektmanagement und Quality Engineering.

Sie weist u.a. Zertifizierungen für Requirements Engineering (IREB), Testmanagement (ISTQB) und IT-Servicemanagement (ITIL) auf. Darüber hinaus ist sie zertifizierte HL7-Expertin der HL7-Austria Anwendergruppe mit dem Fokus e-Health und ELGA.



Um Anmeldung unter <http://bit.ly/1R2tQkS> wird gebeten. **Die Teilnahme ist kostenlos!**

◀ (Mohsen Ekssir)

ASQF Fachgruppenabende 2016

- Dienstag, 28.06.2016
- Dienstag, 20.09.2016
- Dienstag, 29.11.2016

[ASQF-Fachgruppenleitung Softwaretest Österreich]

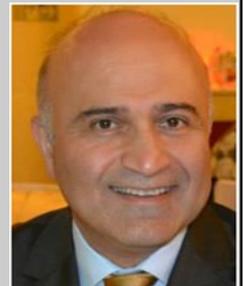
DI Dr. Mohsen Ekssir leitet seit 2010 die ASQF-Fachgruppe Software Test Österreich.

Er versucht durch die Veranstaltung der Fachgruppenabende den Wissensaustausch in Bezug auf Softwaretest und Qualitätssicherung in Österreich zu verstärken. Die Fachgruppenabende bieten eine Plattform für einen kostenlosen Wissenstransfer in Bezug auf Softwaretest und Qualitätssicherung. Eine Plattform für Tester, Studenten und Experten, um neue Themen, neue Ideen, neue Methoden, Praxiserfahrungen, Praxisberichte u.s.w. rund um das Thema Softwaretest zu vermitteln und auszutauschen.

Falls Sie interessiert sind, an einem Fachgruppenabend einen Fachvortrag zu halten, kontaktieren Sie bitte gerne den Fachgruppenleiter, Herrn Ekssir, um die weiteren Details zu besprechen:

E-Mail: mohsen.ekssir-monfared@asqf.de oder mohsen.ekssir@sq.s.com

Mobile: +43 699 10909332



[Requirements Engineering vs. Software Testing]

Oder doch das „dynamische Duo“ Requirements Engineer & Software Tester?

Rückblick zum 25. ASQF-Fachgruppenabend Software-Test Österreich

von Florin Ion

Am 1. März 2016 fand der ASQF-Fachgruppenabend statt. Gastreferent war Dipl.-Ing. Christoph Wawerda. Er nahm aus dem Wasserfall-Modell die beiden Enden der Softwareentwicklung und brachte sie an diesem Abend zusammen. Auf der einen Seite das Requirements Engineering (RE) und am anderen Ende das Software Testing. Obwohl die beiden Bereiche auf den ersten Blick weit auseinander liegen, können sie doch, wenn sie miteinander verbunden werden, einander befruchten.

So war die Einstiegsfrage für diesen Abend „Wie können Requirements Engineering und Testen voneinander profitieren?“.

Wie sich Requirements Engineering und Testen angenähert haben

Auf unserer Wanderung durch die Landschaft der Softwareentwicklungsvorgehensweisen betrachteten wir die große Distanz beim Wasserfall-Modell und sahen wie sich die beiden Bereiche in den folgenden Vorgehensweisen wie V-Modell, Iterative/inkrementelle Modelle und Agiles Vorgehen immer näher kommen. Dabei hat der Agile Ansatz das RE in der klassischen Form in Frage gestellt. Laut Herrn Wawerda ist es mit agilen Methoden inkompatibel und fordert neue Formen des RE. Doch der Agile Ansatz stellt nicht nur alte Formen in Frage, sondern hat im Bereich Qualitätssicherung (QS) in Softwareprojekten das Testen intensiviert. Als Requirements Engineer begrüßt Wawerda diese Entwicklung Richtung Agile Methoden und ist der Überzeugung, dass folgende Gebiete verbessert werden:

- Bessere Qualität der RE-Ergebnisse
- Konsequenter Orientierung der Tests an den Anforderungen
- Intensivere Kommunikation, Verständnis für die Aufgaben des Anderen
- Gemeinsame Sicht auf Schwierigkeiten und Prioritäten
- Effizientere Tests

Wie die Requirements vom Testen profitieren können – 2 Beispiele aus der Praxis

In zwei Praxisbeispielen wurde dann aufgezeigt, wie RE und Testen einander ergänzen können und damit die Qualität des Softwareprojekts erhöhen.

1. Beispiel:
Testkonzept als Anstoß für Vervollständigung der Requirements

Bei diesem Beispiel aus dem Bereich Banking führte die Erstellung des Testkonzepts und Testhandbuchs erstmalig zu einer intensiven Diskussion über nicht-funktionale Anforderungen wie

- Anpassbarkeit
- Benutzerfreundlichkeit
- Datenschutz
- Modularität
- Skalierbarkeit
- Stabilität
- Zeitverhalten

Die Früchte dieser Diskussion waren die Erstellung einer GUI-Guideline, Erweiterung der SLAs in Bezug auf Performance, Stability und Recovery und die konkrete Planung u.a. von Performancetest oder Massentests, Testen verhalf dem RE zur Vervollständigung, Erweiterung und qualitativen Verbesserung der Anforderungen.

2. Beispiel:
Testfälle als Qualitätssicherung für Requirements

Das zweite Beispiel stammt aus der Versicherungsbranche. Die Anfangsbedingungen waren für das RE nicht ideal. Es gab erheblichen Zeitdruck, die Fachexperten waren kaum verfügbar und der Softwarelieferant war schon in der Entwicklungsphase der Standardsoftware. Gleichzeitig wurden die logischen Testfälle basierend auf den entstehenden Anforderungsdokumenten erstellt. Von den 430 Incidents des Testexperten führten 75 zur Änderung der Anforderungsdokumentation. Die Hälfte der Änderungen waren Korrekturen von falschen Requirements und die andere Hälfte verhalf dem RE, die Requirements zu präzisieren, lesbarer zu schreiben und zu vervollständigen.

>



Abbildung 1: ASQF-Fachgruppenabend Software-Test Ö. am 01.03.2016

Neues aus dem ASQF e.V.

Was Requirements Engineering vom Testen lernen kann

Im Bereich risikobasiertes RE müsste der Experte die nichtkritischen Eigenschaften des geplanten Systems vernachlässigen und sich ganz auf die kritischen fokussieren. In der Praxis werden aber meist diejenigen Eigenschaften vernachlässigt, bei denen kein Fachexperte zur Verfügung steht, die bereits automatisiert sind oder die als selbstverständlich erachtet werden.

Testen verfügt für RE auch über eine Vorbildfunktion im Bereich der Eingangs- und Endekriterien. Obwohl möglich, sind formulierte Eingangs- und Endekriterien aus der RE-Sicht kaum anzutreffen. Der Business Analyst bestimmt den Abschlussmoment der Analysephase.

Vorab definierte Eingangskriterien könnten laut Wawerda z.B. das Festschreiben der Stakeholderrollen und deren Gewichtung in den Anforderungen, die Priorisierung der Themenfelder – „must have“ und „nice to have“ Features, und die Verfügbarkeit der Fachleute betreffen.

Als Endekriterium könnte eine Deadline für neue Anforderungen gesetzt werden oder an Abnahmekriterien festgehalten werden.

Was es für Requirements Engineering und Testen noch gemeinsam zu tun gibt:

Wie kann man Anforderungen testen?

RE-Fehler, die es bis in die Produktion schaffen, können nur noch sehr kostspielig beseitigt werden. Die Beseitigung in der RE-Phase wäre viel günstiger, doch es fehlen effiziente Methoden in der Fehlerentdeckung. Deswegen ist die Aufspürung der Requirements-Fehler in dieser Phase laut Wawerda extrem teuer und sie werden deshalb in der Praxis kaum gesucht. Hier könnten vielleicht die Testexperten methodische Hilfe leisten.

Im RE finde die konstruktive QS statt wie die Stakeholder-Analyse, verschiedene Erhebungs- und Dokumentations-techniken und das modellbasierte RE. Reviews und Walkthroughs gehören zur analytischen QS. Eine weitere Möglichkeit der QS wäre das Zusammenrücken der Phasen wie z.B. durch Agile Methoden und Prototyping während der Anforderungserhebung.

Wie erfährt man, was der Kunde wirklich will?

In der RE-Phase gibt es oft die Problematik, dass der Kunde die Anforderungen auslässt, die ihm als selbstverständlich erscheinen. Dem Requirements Engineer fällt es oft schwer, sich in die Welt des Kunden zu begeben. Wenn dann die Anforderungsdokumente erstellt sind, tut sich der Kunde oftmals schwer den Fachjargon des Requirements Engineers zu verstehen.

Dieser gordische Knoten scheint schwer zu lösen. Für Wawerda ist der Akzeptanztest ein möglicher Lösungsansatz. Hier wird dann die Frage „Haben wir das richtige Produkt entwickelt?“ gestellt und beantwortet. Allerdings erfolgt der Akzeptanztest naturgemäß sehr spät.

Fazit

In diesem Vortrag hat Herr Wawerda sehr deutlich aufgezeigt, dass Bereiche und Phasen in der Softwareentwicklung keine Insel darstellen. Die auftauchenden Probleme bzw. Herausforderungen müssen übergreifend durch effiziente Kommunikation zwischen den Experten der verschiedenen Bereiche gelöst werden. Als große Unterstützung für das RE sind die Testexperten prädestiniert, weil sie die Hauptrolle der QS in einem Softwareprojekt innehaben. Sie konvertieren die Anforderungsdokumente in durchführbare Testfälle und so können Requirements-Fehler schon an der Quelle aufgedeckt und beseitigt werden.

◀ (Florin Ion)

[Der Referent]

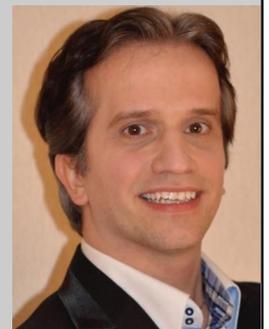
Dipl.-Ing. Christoph Wawerda studierte Informatik an der TU Wien und Wissensmanagement an der Donau-Universität Krems. Er hat mehr als 30 Jahre IT-Erfahrung in den Branchen Versicherungen, Banken und Telekommunikation. Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren dabei die Methodik der Software-Entwicklung, Projektmanagement, Requirements Management, Qualitätsmanagement und Enterprise IT-Architecture.

Seit 2008 ist Christoph Wawerda als Berater und Trainer für Projektmanagement und Requirements Engineering bei SQS Management Consulting tätig. Er weist u.a. Zertifizierungen für Projektmanagement (PMP), Requirements Engineering (IREB Advanced Level), Testmanagement (ISTQB®) und ITIL auf.



[Der Autor]

Florin Ion, MBA, ist seit über 20 Jahren in der IT-Branche tätig. Er studierte an der FH Burgenland. Er legte seinen Schwerpunkt auf Management und ERP-Systeme. Er hat mehrere Jahre lang Softwareprojekte geleitet, war später IT Consultant und Trainer für ERP-Lösungen in der Tourismus- und Gastronomiebranche. In den letzten Jahren lag sein Fokus auf Prozessoptimierung und Qualitätssicherung im SAP Umfeld. Er verfügt über Zertifizierungen in mehreren SAP Bereichen, ITIL, ISTQB und hat eine Ausbildung als NLP Master Coach. Seit 2016 ist er Consultant bei SQS (Software Quality Systems) Österreich.



Neues aus dem ASQF e.V.

[Armin Metzger verstärkt den ASQF]

Der ASQF e.V., größtes Expertennetzwerk für Softwarequalität im deutschsprachigen Raum, konnte mit Armin Metzger einen hochqualifizierten Mitstreiter gewinnen. Er unterstützt seit Anfang Februar die ASQF-Geschäftsleitung und das Präsidium. Zu seinen Aufgaben gehören die konzeptionelle, fachliche sowie organisatorische Beratung, die strategische Entwicklung von Projekten und ihre Umsetzung.

„Ich freue mich, dass uns mit Armin Metzger ein hervorragender Experte zur Seite steht. Er verfügt dank seiner jahrelangen Berufspraxis und seines Engagements in nationalen und internationalen Gremien über eine ausgewiesene Expertise, die einen wertvollen Input für unsere Vereinsarbeit darstellt. Diesbezüglich streben wir eine noch engere Zusammenarbeit mit dem German Testing Board und mit unseren anderen Partnern an“, sagt ASQF-Hauptgeschäftsführer Stephan Goericke.

Dr. Armin Metzger studierte Physik an der Universität Erlangen-Nürnberg und erlangte 1998 den Dokortitel auf dem Gebiet experimenteller Teilchenphysik. Seit 1992 ist der Schwerpunkt seiner Arbeiten die Softwareentwicklung und das Testen von Software, anfangs im physikalisch-wissenschaftlichen Anwendungsfeld und seit 1999 in industriellen Domänen wie Medizintechnik, Automotive, Embedded und Energietechnik. Er wirkt dabei maßgeblich mit, die Expertise des Software Testens im Firmenumfeld, in Kundenumfeldern als auch in Industriegremien inhaltlich und als Geschäftsumfeld aufzubauen.

Seine persönlichen Schwerpunkte sind Prozesse, Konzepte und Methoden im Kontext der Entwicklung und des Testens von Software in Leading Edge Industrieprojekten. Insbesondere das Thema des Modellbasierten Testens hat Dr. Metzger maßgeblich mit angeregt und inhaltlich aufgebaut. Neben der Entwicklung und inhaltlichen sowie wirtschaftlichen Betreuung von Multiprojekten wirkt er in nationalen und internationalen Gremien und Forschungsprojekten mit.

Als Gründungsmitglied des German Testing Board e.V. wirkt er seit 2001 an der Entwicklung der GTB-Prozesse sowie an der Erstellung von Lehrplänen und Prüfungsfragen mit. Im Juli 2015 wurde er zum neuen Vorsitzenden des GTB gewählt. Zudem ist er Mitglied der Fachgruppe TAV (Test, Analyse und Verifikation von Software) der Gesellschaft für Informatik und hält Zertifikate als ISTQB® Certified Tester Foundation Level, ISTQB® Certified Tester Foundation Level – Agile Tester und ISTQB® Certified Tester Advanced Level – Test Manager inne.



◀(Christin Senftleben)

[Neue Ausgabe SQ-Magazin]

Werfen Sie mit uns einen Blick in die aktuelle Ausgabe des SQ-Magazins zum Thema Internet der Dinge. Es erwarten Sie spannende Artikel, u.a. zum Qualitätsmanagement von IoT-Lösungen, zur Frage der Ethik von Software, und Interviews mit interessanten Gesprächspartnern aus dem Start-up-Bereich. Jetzt reinklicken und kostenlos downloaden

www.sq-magazin.de

◀(Christin Senftleben)



◀(Christin Senftleben)

[ISTQB® und iSQI bündeln Kräfte in der Zertifizierung des Model Based Testing]

Auf seiner jüngsten Generalversammlung hat das ISTQB® den Syllabus zum ISTQB® Certified Tester – Foundation Level Extension, Model Based Testing bestätigt. Gleichzeitig wird das iSQI als offizieller Prüfungsanbieter für das Examen anerkannt. In Konsequenz stellt das Institut seine Zertifizierung iSQI® Certified Model Based Tester (CMBT) ein.

iSQI® CMBT-Prüfungen werden noch auslaufend bis zum 30. Juni 2016 angenommen und durchgeführt. Prüfungsanwärter haben bis dahin Zeit, ihr Examen abzulegen. Bereits ausgegebene iSQI® CMBT-Zertifikate werden vom ISTQB® im Sinne des Bestandschutzes anerkannt.

ISTQB®-Präsident Gualtiero Bazzana begrüßt den Schritt von iSQI: „Die strategische Ausrichtung zwischen iSQI und dem ISTQB® untermauert das Engagement der beiden Parteien, globale einheitliche Zertifizierungsstandards im Softwaretesten zu schaffen.“

iSQI-CEO Stephan Goericke sieht darin einen richtigen Schritt, um die Entwicklung von MBT-Fähigkeiten in der Test-Community zu stärken: „Wir sind stolz darauf, als Vorreiter den Weg für MBT-Zertifizierungen in der Welt geebnet zu haben. In Zusammenarbeit mit dem ISTQB® wollen wir die Verbreitung einer solchen Zertifizierung weiter unterstützen.“

Weitere Informationen zur Anerkennung von iSQI® CMBT im Rahmen des ISTQB®-Schemas per Anfrage über certification@isqi.org.

Neues aus dem ASQF e.V.

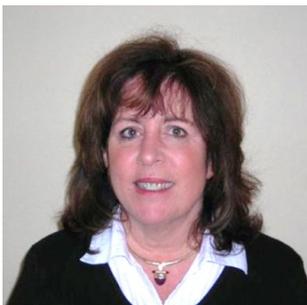
[iSQI, Inc. gewinnt mit Patricia McQuaid eine weitere Expertin für das Team]

Als anerkannter Expertin in der IT-Branche wird sie sich auf die strategische Entwicklung des Neugeschäfts in enger Zusammenarbeit mit dem iSQI, Inc. Team sowie anderen iSQI-Teams in Großbritannien, Deutschland und den Niederlanden konzentrieren.

„Ich freue mich auf meine neue Rolle bei iSQI. Es ist toll, mit den Teams zu arbeiten, sowohl in Nordamerika als auch weltweit“, sagt Patricia McQuaid. Die ehemalige Präsidentin und Mitbegründerin des amerikanischen Software Testing Qualifications Board (ASTQB), bringt ein großes Know-how auf internationaler und interdisziplinärer Ebene mit. Vielen ist sie als Professorin für Wirtschaftsinformatik an der California Polytechnic State University bekannt. Gleichzeitig ist sie auch stark in diverse Verbände und Gesellschaften involviert, beispielsweise in der American Society for Quality (ASQ), IEEE Computer Society, Information Systems Audit and Control Association (ISACA) und dem Project Management Institute (PMI). Seit 2007 ist sie Associate Editor der führenden Fachzeitschrift Software Quality Journal.

„Wir freuen uns, dass wir mit Patricia McQuaid eine profunde Expertin auf dem Gebiet der Softwarequalität für uns gewinnen konnten. Ihre Kompetenz und Berufserfahrung wird unser gesamtes iSQI-Team bereichern“, erklärt Stephan Goericke, Managing Director und President von iSQI, Inc.

◀(Christin Senfleben)



Patricia McQuaid

**[Da sieht man´s!
ASQF Frühstücksfernsehen
auf der SXSW Interactive]**

Join iSQI live from the SxSW from anywhere in the world!

Sending from the HIGHFIVE-Haus at the SxSW in Austin, Texas

Meet the experts and follow the trends at the world's largest digital and creative gathering via iSQI's HIGHFIVE breakfast television.

12th - 18th of March, 2016

HIGHFIVE powered by iSQI - The International Software Quality Institute

highfive_isqi www.highfive.isqi.org

LIVE

The graphic features a stylized orange television set with a blue screen and a 'LIVE' sign above it. The background is dark with white and orange text.

Roboterklone, interaktive Brillen, selbstfahrende Autos: Die SXSW Interactive in Austin, Texas - 1987 gegründet als reines Musikfestival - hat sich zu einem der wichtigsten Treffpunkte im Bereich Digitalisierung und Vernetzung entwickelt. Mit ihrem offenen Charakter und dem Mix aus verschiedenen Branchen, Industrien, Ländern ist die SXSW die perfekte Inspirationsquelle für alle, die sich im Feld interaktiver Produkte betätigen.

Folgen Sie dem ASQF auf der SXSW Interactive. Ob interessante Details, überraschende Slots, witzige Gegebenheiten, unentdeckte Talente oder

einfach nur ein Status quo aus dem Startup Village: Das Team zeigt Ihnen, was in der Interactive-Szene abgeht und wie die Stimmung auf der Messe ist. Schalten Sie ein zum ASQF Frühstücksfernsehen, live aus dem HIGHFIVE-Haus in Texas. Folgen Sie der HIGHFIVE-Crew schon jetzt auf Twitter und Co. Bis zum 18. März werden Sie Julia, Sabrina, Stephan, Kyle und Nicolai mit Neuigkeiten und Berichten informieren, was so los ist auf der SXSW Interactive.

Twitter: [@highfive_isqi](https://twitter.com/highfive_isqi)
Im Internet: highfive.isqi.org

◀(Christin Senfleben)



[Die Autorin]



Christin Senfleben ist Referentin für Communications & Events des International Software Quality Institute (iSQI) mit Standorten in Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und in den USA. Im Jahr 2014 zertifizierte iSQI weltweit mehr als 18.000 Personen und förderte damit die Aus- und Weiterbildung von qualifizierten Fachkräften gemäß international einheitlichen Standards.

[ATB Expertentreff: Fallen vermeiden]

von Alexander Weichselberger

Man kann ja nicht gerade behaupten, dass Winston Churchill ein begnadeter IT Techniker war ☺, aber ein Statement wird ihm zugeschrieben, das ich unbedingt mit Ihnen teilen will: „Ein kluger Mann macht nicht alle Fehler selbst; er gibt auch anderen eine Chance.“

Im Schwerpunkt des ersten ATB Expertentreffs wenden wir uns nochmals den agilen Methoden zu. Viele von uns haben bereits erste Erfahrungen mit agilen Projekten gemacht (was auch immer „agil“ in Wirklichkeit bedeutet), andere stehen noch am Start. Es ist wohl an der Zeit, nicht immer nur den üblichen Vergleich „agil“ gegen „traditionell“ anzustellen, sondern einmal ganz objektiv agil gegen sich selbst in den Ring zu schicken. In den letzten Monaten kommen ja auch von den „großen IT Beratungsunternehmen“ immer mehr Warnungen, warum agile Methoden doch nicht so funktionieren... Lassen Sie uns das einfach mal kritisch reflektieren und herausfinden, was von diesen Aussagen letztlich bleibt.

In diesem Sinne freut es mich, Sie zum ersten ATB Expertentreff in diesem Jahr einzuladen: **Thomas „Tom“ Mantsch**, Software (Test) Engineer, Consultant & Scrum Master bei Ebcont proconsult sowie Organisator des Vienna Tester Gathering, wird unter dem Titel „**Agile Testing - Fallen, die wir vermeiden sollten**“ über Realitäten des Softwaretests bei der Anwendung von agilen Vorgehensweisen berichten.

Im Anschluss werden Vortragsinhalt und weiterführende Fragen in moderierter Form diskutiert; erweitert wird die Expertenrunde durch **Helmut Pichler**, ATB Präsident und Experte bei ANECON.

Ich freue mich schon sehr auf dieses Thema – und natürlich auf das Wiedersehen beim ATB Expertentreff am **13.4.2016**, **Start – wie immer – um 18:00.**

What's next?

... auch heuer werden wir wieder in Summe 5 Expertentreffs veranstalten. Zur Zeit sind wir noch bei der Abstimmung der Termine und Inhalte, aber auf Basis des Feedbacks vom letzten Treff gehen wir mal in folgende Richtung:

- Testcenter und Varianten in Hinblick auf Agile, DevOps, etc.
- Embedded Testing
- IOT & Testing
- Continuous Testing
- Social Skills Improvement
- Last- und Performancetest
- Security & Co
- BigData / DWH / BI Testing
- Tester Ethik (Stichwort „VW Software“)

-> große Themenbereiche, eine Auswahl bzw. Fokussierung wird wohl notwendig sein. Falls Sie Interesse an einer aktiven Rolle (Vortrag, Diskussionsteilnahme) oder an einem spezifischen Thema haben: Schicken Sie mir bitte einfach eine Email an weichselberger@austriantestingboard.at und wir können uns abstimmen.

Ihr
Alexander Weichselberger
ATB Expertentreff

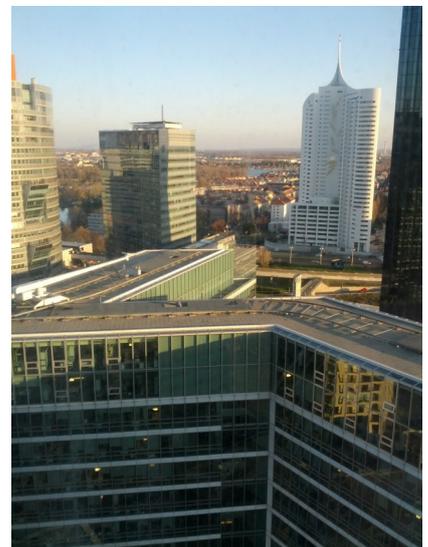
◀(Alexander Weichselberger)



Voraussichtliche Termine der ATB Expertentreffs 2016

- Mittwoch, 13.04.2016
- Mittwoch, 25.05.2016
- Mittwoch, 06.07.2016
- Mittwoch, 21.09.2016
- Mittwoch, 23.11.2016

Details zu den Events siehe [ATB-Homepage](#) bzw. [XING Gruppe](#)



[Redakteurinnen und Redakteure gesucht]

Haben Sie einen außergewöhnlichen Bug gefunden? Kennen Sie ein Tool, von dem die Testercommunity unbedingt wissen sollte? Haben Sie ein Buch gelesen, das andere auch lesen sollten?

Ja? Dann schreiben Sie an den ATB-Insider. Wir suchen noch Redakteurinnen und Redakteure, die Spaß am Schreiben haben.

Einsendungen an:
newsletter@austriantestingboard.at

◀ (Karl Kemminger)

Kurs	Termin	Ort	Anbieter
E-Learning ISTQB® Certified Tester Foundation Level	Jederzeit	Anmeldung zum eCTFL	Software Quality Lab
ISTQB Certified Tester Foundation Level	04.04. – 07.04.2016	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
	11.04. – 14.04.2016	Lustenau	
	09.05. – 12.05.2016	Linz, Wien, Graz, Lustenau	
	09.05. - 12.05.2016	Wien	SQS
	06.06. – 09.06.2016	Wien	ANECON
	06.06. - 09.06.2016	Wien	SQS
	04.07. - 07.07.2016	Wien	
	04.07. – 07.07.2016	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
	11.07. -14.07.2016	Lustenau	
	29.08. – 01.09.2016	Lustenau	
ISTQB Certified Tester Foundation Level Englisch	13.06. – 16.06.2016	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
	27.06. – 30.06.2016	Lustenau	
	22.08. – 25.08.2016	Linz, Wien, Graz	
ISTQB® Certified Tester Foundation Level Extension, Agile Tester	10.03. – 11.03.2016 ¹⁾	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH
	05.04. - 06.04.2016	Wien	SQS
	13.04. – 14.04.2016	Linz, Wien	Software Quality Lab
	12.07. – 13.07.2016	Linz, Wien	Software Quality Lab
ISTQB Certified Tester Advanced Level Test Manager	18.04. - 22.04.2016	Wien	SQS
	06.06. – 10.06.2016	Linz, Wien	Software Quality Lab
ISTQB Certified Tester Advanced Level Test Analyst	19.04. – 22.04.2016	Wien	ANECON
	30.05. - 02.06.2016	Wien	SQS
ISTQB Certified Tester Advanced Level Technical Test Analyst	11.04. - 13.04.2016	Wien	SQS
	10.05. – 12.05.2016	Wien	ANECON

*) in Kooperation mit Diaz-Hilterscheid

1) Termingarantie. Diese Kurse finden fix statt, unabhängig der Teilnehmerzahl



Kurs	Termin	Ort	Anbieter
Certified Agile Tester® Training (Prüfung in deutsch oder englisch)	25.04. – 29.04.2016 ¹⁾	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH
	20.06. – 24.06.2016	Linz, Wien	Software Quality Lab
	20.06. – 24.06.2016	Wien	ANECON
CATDD® Certified Agile Test Driven Development Training und Zertifizierung	14.06. – 16.06.2016	Wien	ANECON
IREB Certified Professional for Requirements Engineering Foundation Level	05.04. – 07.04.2016	Lustenau	Software Quality Lab
	11.04. – 13.04.2016	Wien	SQS
	19.04. – 21.04.2016	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
	31.05. – 02.06.2016	Linz, Wien, Graz	
	31.05. – 02.06.2016	Wien	ANECON
	14.06. – 16.06.2016	Lustenau	Software Quality Lab
	05.07. – 07.07.2016	Lustenau	
	19.07. – 21.07.2016	Linz, Wien, Graz	
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Elicitation and Consolidation Advanced Level	21.06. – 23.06.2016	Linz, Wien	Software Quality Lab
CMAP© Mobile App Testing – Foundation Level	18.04. – 19.04.2016 ¹⁾	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH
Certified Agile Business Analysis	21.03. – 22.03.2016 ¹⁾	Mödling	SEQIS Software Testing GmbH

1) Termingarantie. Diese Kurse finden fix statt, unabhängig der Teilnehmerzahl

[Impressum]

Herausgeber: Austrian Testing Board Alser Straße 4/Hof 1/Eingang 1.5
A-1090 Wien, Austria
Telefon: +43 676 64 35 688 , Fax: +43 2256 65969
Email: office@austriantestingboard.at.

Dieses Magazin richtet sich an Software-Tester im deutschsprachigen Raum. Anregungen, Feedback, Kritik und ähnliches richten Sie bitte an backoffice@austriantestingboard.at
Wenn Sie dieses Magazin abbestellen wollen, nutzen Sie bitte den Abmeldelink im Mail oder senden Sie eine mit Betreff „Storno Magazin“ an backoffice@austriantestingboard.at.

Sämtliche in diesem Magazin zur Verfügung gestellten Informationen und Erklärungen geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und sind unverbindlich. Das ATB übernimmt keinerlei Haftung und Gewähr, insbesondere auch für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der darin enthaltenen oder referenzierten Informationen oder deren Anwendung, sowie Druckfehler oder Irrtümer und es werden keinerlei Garantien, Zusicherungen oder sonstige Rechtsansprüche daraus begründet.
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. In keinem Fall spiegeln Leserbriefe die Meinung der Redaktion wieder.



Veranstaltung	Termin	Ort	Anbieter
Cross Browser Test Automation (CBTA)	15.3. – 16.3.2016	Wien	Tricentis
Web Service Test Automation (WSTA)	17.3.2016	Wien	Tricentis
Tricentis Certified Professional (TCP)	12.4. – 14.4.2016	Wien	Tricentis
Testgetriebene Softwareentwicklung (TDD)	12.04. – 14.04.2016	Linz , Wien	Software Quality Lab
	12.07. – 14.07.2016	Linz , Wien	
GUI-Testautomatisierung in Theorie und Praxis	18.05. – 19.05.2016	Linz , Wien	Software Quality Lab
Risikomanagement in Softwareprojekten	07.04.2016	Linz , Wien	Software Quality Lab
	09.05. – 12.05.2016	Linz , Wien	
Aufwandsschätzung in Softwareprojekten - Wahrsagerei mit System?	26.04. – 27.04.2016	Linz , Wien	Software Quality Lab
	28.06. – 29.06.2016	Linz , Wien	
Professionelles Requirements Engineering und Management	12.04. – 14.04.2016	Linz , Wien	Software Quality Lab
Moderationstechniken im Requirements Engineering	02.05. – 03.05.2016	Linz , Wien	Software Quality Lab
	26.07. – 28.07.2016	Linz , Wien	
Scrum Master Professional	23.05. – 24.05.2016	Linz , Wien	Software Quality Lab
	30.08. – 31.08.2016	Linz , Wien	
Continuous Integration and Delivery	31.05.2016	Linz , Wien	Software Quality Lab
ISPMA® Certified Software Product Management	20.06. – 22.06.2016	Linz , Wien	Software Quality Lab
Software Quality Breakfast	11.05.2016	Wien	Software Quality Lab
	12.05.2016	Graz	
	24.05.2016	Linz	
	16.06.2016	Lustenau	
SEQIS Expertentreff „Kritische Erfolgsfaktoren und agile Projekte“	17.03.2016	Wien	SEQIS Software Testing GmbH
SEQIS Expertentreff „Last- und Performancetest: Jetzt!“	16.06.2016	Wien	SEQIS Software Testing GmbH
360° Testautomatisierung	12.04. – 13.04.2016	Wien	ANECON
CMAP© Mobile App Testing – Foundation Level	06.04. – 07.04.2016	Wien	ANECON

iqnite

iqnite - Die Konferenz für Software-Qualität und – Testen

Termin: 26. – 28.04.2016 in Düsseldorf

<https://www.iqnite-conferences.com/de/>

Die iqnite zählt im gesamten deutschsprachigen Raum zu den wichtigsten unabhängigen Konferenzen im Bereich des Qualitätsmanagements und des Testens.

Das diesjährige Konferenzprogramm beinhaltet eine spannende Mischung aus Hype Themen wie z.B. „Agilität“ sowie bewährten Themen, die allerdings immer noch nichts an Aktualität eingebüßt haben.

Lassen Sie sich u.a. von folgenden hochkarätigen und unterhaltsamen Keynotes inspirieren:

- 8 Jahre agiles Testen. Was kommt jetzt?
Sergej Mudruk / Daniel Knott, XING
- Sind wir tatsächlich Quality Heroes? Ergebnisse der Umfrage 2015: Softwaretest in Praxis und Forschung Prof. Mario Winter, TH Köln / Prof. Karin Vosseberg, HS Bremerhaven / Prof. Andreas Spillner, HS Bremen
- Cracking the Cultural Code - Culture clashes, communication and cross-border teams
Colin Moon, Colin Moon Communications
- Humor – gelebter Perspektivwechsel
Klaus-Jürgen Deuser
- Balanceability™ is the new agile
Alexander Much, Elektrobit Automotive
- Der Menschenflüsterer - Das Erfolgsmodell moderner Mitarbeitermotivation
Tobias Beck

- Und viele spannende Vorträge...

Lernen Sie von den Herausforderungen und Lösungsansätzen anderer Spezialisten, Unternehmen und Branchen, vergrößern Sie Ihr Netzwerk in der Software-Qualitäts-Community und informieren Sie sich über neue Produkte und Trends in der begleitenden Ausstellung.

Das spannende Programm ist sowohl auf (IT-) Projektleiter, Testmanager, Qualitätsbeauftragte sowie Testcenter-Manager zugeschnitten, als auch auf die Verantwortlichen aus den Fachbereichen, die mit den Themen der IT-Governance, Testen und Qualität befasst sind. Sie alle werden sich in diesem Programm zuhause fühlen und Impulse für ihre tägliche Arbeit mitnehmen können.

Das vollständige Programm sowie alle weiteren Informationen finden Sie unter www.iqnite-conferences.com/de.

Mitglieder des **ATB** erhalten einen **Rabatt von 15%** auf die Teilnehmergebühr!

◀(Anne von der Heyden)



EXPERIENCE THE VALUE OF QUALITY
Vier Tage lang drehte sich alles um Software Qualität bei der führenden Konferenz für Software Qualität im deutschsprachigen Raum. Vom 18.-21. Januar 2016 fanden die Software Quality Days (www.software-quality-days.com) in Wien statt. Das Schwerpunktthema war „The Future of Systems- and Software-Development: Build in Quality and Efficiency Right from the Start“. Rund 380 Teilnehmer aus über 20 Ländern nutzten auch heuer wieder die Veranstaltung als Plattform für Informationsaustausch, Interaktion und Networking.

Hohe Software- und Systemqualität sind erfolgskritische Faktoren im Engineering und können Produkte, Prozesse und Servicequalität beeinflussen. Qualitätsattribute müssen frühzeitig schon während der verschiedenen Software- und Systementwicklungsphasen verankert werden.

Etablierte Methoden, Werkzeuge und Ansätze helfen dabei, die Herstellung und Wartung qualitativ hochwertiger Produkte, Prozesse und Services zu unterstützen. Geänderte Rahmenbedingungen wie beispielsweise verteilte Entwicklungen, mobile Anwendungen, die Interaktion unterschiedlichster Stakeholder, sich häufig ändernde Anforderung, neue Anwendungsgebiete oder neue Technologien stellen neue Herausforderungen dar und erfordern neue und angepasste Methoden sowie Werkzeuge für die frühzeitige Sicherung von Qualitätsattributen.

„Mit dem ‚Themenschwerpunkt auf die Qualität und Effizienz vom Start weg‘ waren die Software Quality Days wieder mit nachhaltigen und praxisorientierten Themenstellungen am Puls der Zeit.“ unterstreicht Johannes Bergsmann, Geschäftsführender Gesellschafter von Software Quality Lab, das Themenspektrum der Veranstaltung.

International anerkannte Keynote-Speaker

Die Keynote des ersten Tages vom bekannten agilen Coach Sander Hoogendoorn mit dem Titel „Beyond breaking bad. Quality and efficiency in agile in ten easy lessons“ gab einen guten Überblick über Qualitätsthemen in agilen Vorgehensweisen.

Am zweiten Tag hielt der aus Kanada stammende Berater, Autor und Methoden-Spezialist Scott W. Ambler zum Thema "The Disciplined Agile Enterprise: Harmonizing Agile and Learn" eine spannende und durchaus kontroverse Keynote.

Den Abschluss bildete der Mentalcoach Hannes Treichl mit dem Titel „Meuterei des Denkens“. Eine inspirierende Reise jenseits des Tellerrands mit Praxisbeispielen und sofort umsetzbaren Tipps zum „anders|denken“.

◀(Ingrid Knaus)

Auch ich durfte diesmal einen Vortrag bei dieser Konferenz halten. Wie immer war die Konferenz ein Highlight - viele interessante Vorträge, viel Gelegenheit zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, auch bereits beim Pre-Conference-Dinner, zu dem ich als Speaker erstmals eingeladen war. Ich plane jedenfalls fix ein, im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Auf der nächsten Seite noch einige Impressionen von der Konferenz.

◀(Karl Kemminger)

Software Quality Days 2016



Die Konferenz war wieder sehr gut besucht...



Publikumsvoting bei der Tool Challenge



Es gab genügend Gelegenheit zum Networking und zum besseren Kennenlernen



TRACK A

Die Expertenjury bei der Tool Challenge



Unter den Vortragenden auch ATB Mitglieder (links Helmut Pichler, rechts Karl Kemminger)



Sieger der Tool Challenge war diesmal Microsoft



Erste Keynote von Sander Hoogendoorn

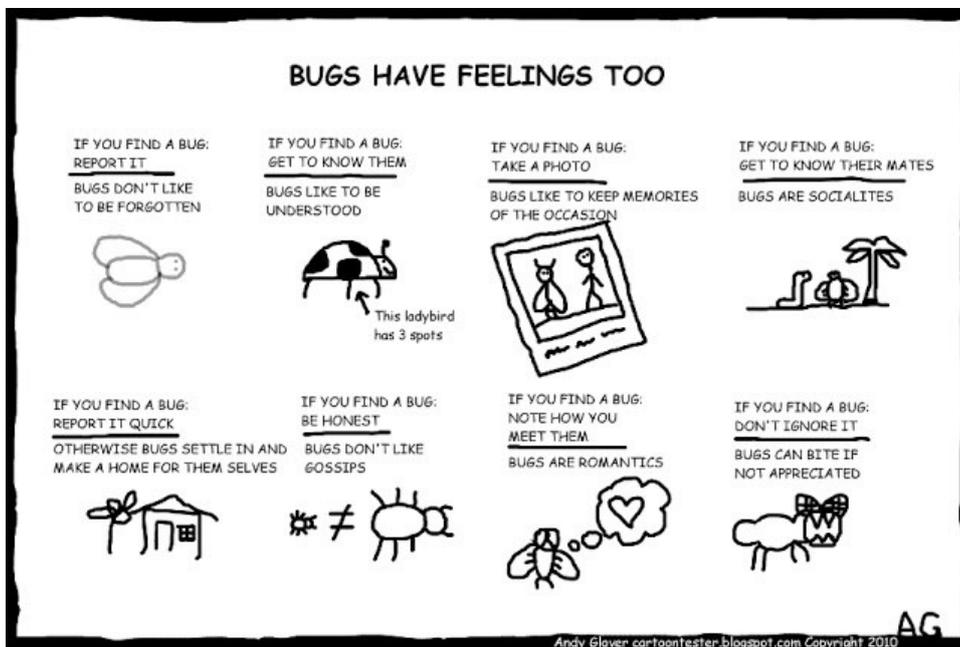


Hannes Treichl bei der abschließenden Keynote „Meuterei des Denkens“

[Konferenz Kalender]

Konferenz	Termin	Ort	Deadline Call for Paper
Swiss Testing Day	16.03.2016	Zürich / Schweiz	
Ignite 2016 (siehe Seite 18)	26.04. - 28.04.2016	Düsseldorf / Deutschland	
German Testing Day	13.06. - 14.06.2016	Frankfurt / Deutschland	
ASOT 2016	21.09. - 23.09.2016	Klagenfurt	
QA & Test 2016	19.10. - 21.10.2016	Bilbao / Spanien	21.03.2016
EuroSTAR 2016	31.10.- 03.11.2016	Stockholm / Schweden	
Agile Testing Days	05.12. - 08.12.2016	Potsdam / Deutschland	
Software Quality Days	17.01. - 20.01.2017	Wien	31.05.2016

[Cartoon] Quelle: Andy Glover, <http://cartoontester.blogspot.com/>



TRICENTIS

Continuous
Testing is a Must!

tricentis.com